

## Infobrief August 2015



Blick auf Güttersbach

Liebe Freunde der ÜWG Mossautal, mit diesem Infobrief wollen wir Sie, wie schon in den vergangenen Jahren, in kurzen Beiträgen über das, was unsere Gemeinde in den zurück liegenden Monaten bewegt hat und womit sich die Verantwortlichen derzeit befassen, informieren. Das Ganze natürlich ohne Anspruch auf Vollständigkeit. An Diskussionspunkten mangelt es nicht - von der Sanierung unserer Kanalisation bis zu Fragen der Kinderbetreuung in unserer Gemeinde. Mit allen Themen beschäftigt sich natürlich auch die ÜWG Mossautal, die gestaltende Kraft in unserer Gemeinde. Uns ist in erster Linie daran gelegen, die vorhandene Infrastruktur zu erhalten und weiter zu entwickeln und Mossautal als eine Gemeinde zu bewahren, in der man gut leben kann.

Große Sorgen bereitet uns die demografische Entwicklung, verbunden mit der Überalterung der Bevölkerung und dem zusätzlichen Rückgang der Einwohnerzahlen durch den Wegzug junger Familien in die benachbarten Ballungszentren. Dieser Landflucht zu begegnen, ist eine der Hauptaufgaben der Zukunft, für die es offenbar keine Patentrezepte gibt.

Wenn Sie mit guten Ideen zur Fortentwicklung unserer Gemeinde beitragen wollen und vielleicht sogar bereit sind, bei der Kommunalwahl im kommenden Jahr auf unserer Liste zu kandidieren, sind Sie bei uns immer herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bei mir.

Die ÜWG-Infobriefe erscheinen in unregelmäßigen Zeitabständen. Gerne können Sie diese an Ihre Verwandten und Bekannten weitergeben oder teilen Sie uns mit, wen wir zusätzlich in unseren Verteiler aufnehmen können.

Außerdem werden alle Infobriefe auch auf unserer Homepage [www.uewg-mossautal.de](http://www.uewg-mossautal.de) veröffentlicht.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Herzlichst

Ihr

Karl-Dieter Götz

### Kanalсанierung Güttersbach

Alle Betreiber von Abwasserbehandlungsanlagen sind im Rahmen der Eigenkontrollverordnung verpflichtet, die Abwasserkanäle in regelmäßigen Abständen zu untersuchen. Dies geschieht in der Regel durch TV-Kameras. In speziellen Ingenieurbüros werden die Videoaufnahmen ausgewertet und die festgestellten Schäden in Schadensklassen je nach Dringlichkeit eingestuft. In Güttersbach wurden auf diese Weise 4800 m Kanal untersucht. Dabei wurden teilweise erhebliche Schäden festgestellt. Um die Reparatur der schadhafte n Haltungen und

Schächte vorzunehmen, hat die Gemeinde Aufträge in Höhe von ca. 250.000 € vergeben. Mit diesen Aufträgen werden zum einen die Sanierungsarbeiten in geschlossener Bauweise mittels Einziehen eines sog. Inliners (Innenauskleidung des Kanals mit Kunststoff) auf einer Gesamtlänge von rund 600 Metern vorgenommen. Zum anderen soll die Reparatur in offener Bauweise auch dazu dienen, den hohen Fremdwasseranteil im Kanalnetz zu minimieren. In vier Abschnitten werden rund 135 Meter neu verlegt. Vorsorglich werden für Kanalсанierungsarbeiten jährlich Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € bereitgestellt.

### Digitalfunk der Feuerwehren

Das Land Hessen wird den sog. Analogfunk bei Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben auf Digitalfunk umstellen, was mit erheblichen Kosten verbunden ist. Im Jahr 2014 hat die Gemeinde die notwendigen Endgeräte für die Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren erworben. Der Einbau dieser Endgeräte wurde im Frühjahr 2015 vorgenommen. Die Auslieferung der sog. „Pager“ (Alarmierungshandgeräte) wird sich weiter verzögern. Diese befinden sich derzeit in der Testphase. Es ist damit zu rechnen, dass die Geräte frühestens im Jahr 2016 zur Verfügung stehen.

## **Eingliederung des Ober-Mossauer Kindergartens in den Kindergarten in Hiltersklingen**

In unserer Gemeinde sind die Kindergartenkinder aus Güttersbach, Hiltersklingen und Hüttenthal dem Kindergarten in Hiltersklingen zugeordnet. Die Kinder aus Unter- und Ober-Mossau besuchen in der Regel den Kindergarten in Ober-Mossau. Seit Jahren geht die Anzahl der Kinder kontinuierlich zurück. Davon besonders betroffen ist die Einrichtung in Ober-Mossau. Dort wird aufgrund der vorliegenden Geburtenziffern für das Kindergartenjahr 2016/2017 damit gerechnet, dass sich die Kinderzahl halbiert. Diese Entwicklung stellte zunehmend den Fortbestand des Ober-Mossauer Kindergartens in Frage. Es entwickelten sich eingehende Diskussionen in den gemeindlichen Gremien, aber auch in der Elternschaft, die z.T. sehr emotional geführt wurden.

Nicht unerheblich war hierbei aus kommunaler Sicht die Frage der finanziellen Auswirkungen, bei stark zurückgehenden Einnahmen. Wichtig war hierbei auch, dass das Land Hessen die Förderrichtlinien geändert hatte. Zukünftig erfolgt die Kindergartenförderung nicht mehr gruppenweise, sondern die Förderung wurde auf die Anzahl der betreuten Kinder umgestellt. Das bedeutet, dass sich die Förderung kleinerer Gruppen deutlich reduziert. Dies ist angesichts der sich negativ entwickelnden finanziellen Gesamtsituation der Gemeinde von besonderer Bedeutung. So erhielt Mossautal in den Jahren 2011 bis 2015 vom Land Hessen weniger Schlüsselzuweisungen in einer Größenordnung von rund 600.000 Euro. Ebenso ist ein deutlicher Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen zu verzeichnen. Die Gemeindevertretung steht in der Gesamtverantwortung für alle kommunalen Bereiche. So blieb letztlich kein anderer Weg als die Schließung der Einrichtung in Ober-Mossau und die Integration der Kinder aus diesem Kindergarten in den Hiltersklinger Kindergarten. Dies ist eine durchaus vertretbare Entscheidung, zumal im bestens ausgestatteten Kindergarten in Hiltersklingen noch räumliche und personelle Reserven vorhanden waren.

Die ÜWG sieht auch Vorteile dahingehend, dass zukünftig dort ein verbessertes Betreuungskonzept umgesetzt werden kann und alle Angebote dort gebündelt zur Verfügung stehen, u.a. auch die Betreuung der unter Dreijährigen.

Außerdem lässt der Standort des Kindergartens mit einem großen Außenspielbereich in Waldnähe abseits der Bundesstraße keine Wünsche offen.

## **Vergrößerung der Parkfläche am Friedhof Ober-Mossau**

Am Friedhof Ober-Mossau wird zur Zeit die schon länger beschlossene Vergrö-

ßerung der Parkfläche durch den Gemeinde-Außendienst vorgenommen.

Außerdem werden Teile der Holzzaun-Elemente der Friedhofseinfriedung ersetzt durch sog. Gabionen (Zaun mit leerem Zwischenraum). Dieser Zwischenraum wird mit Granitsteinen verfüllt, um den Charakter des Friedhofs in seiner Stille und Würde zu wahren. Parkplätze in südlicher Richtung und ein Wendeplatz werden geschaffen. Weiterhin soll ein bekiester Fußweg von der Friedhofshalle zum alten Teil des Friedhofs angelegt werden.



## **Feuerwehrfahrzeug Hüttenthal**

Für die Feuerwehr Hüttenthal wurde als Ersatz für das überalterte LF 16 ein gebrauchtes Staffellöschfahrzeug, das sich in einem sehr guten Zustand befindet, zum Preis von 93.500 Euro angeschafft. Der Feuerwehrverein Hüttenthal beteiligte sich mit 9.500 € an den Kosten. Das Fahrzeug wurde im Rahmen einer Feierstunde am Feuerwehrhaus in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, u.a. auch Landrat Dietrich Kübler, in Dienst gestellt.



## **Spielplatz "Maasdamer Platz", Hüttenthal**

Die veraltete und unansehnliche Rutsche auf dem Spielplatz am Maasdamer Platz wird ersetzt. Die Finanzierung dieser Rutsche wird aus vorhandenen Haushaltsmitteln des Ortsbeirates Hüttenthal, aus Zuwendungen des Vereins BürgerSinn und durch eine Spende des Straßenfestkomitees Hüttenthal, sichergestellt.

## **Trauungen im Jugendhaus**

Um Gehbehinderten und Rollstuhlfahrern die Anwesenheit bei Trauungen zu ermöglichen, wurde im Jugendhaus Hiltersklingen ein Dienstraum des Standesamtes eingerichtet.

## **Neuer Unimog**

Der Leasingvertrag für den alten Unimog U 300 ist ausgelaufen, und es wurde die Neuanschaffung eines Unimog U 427 mit höherer Leistung, der für die nächsten 5 Jahre die Dienste des Bauhofes erleichtern soll, beschlossen.



## **Spielplatz "Elsbacher Weg", Unter-Mossau**

Zur Anschaffung eines Trampolins für diesen Spielplatz hat der Ortsbeirat den Erlös der "Rathauskerb" 2014 zur Verfügung gestellt.

Weiterhin gibt der Verein BürgerSinn einen Zuschuss. Die restliche Finanzierung übernimmt die Gemeinde.

## **Windräder auf dem Kahlberg bei Hiltersklingen**

Die Gemeinden Grasellenbach und Fürth planen in unmittelbarer Nähe von Hiltersklingen die Errichtung eines Windparks. Dies hat nach Auffassung der ÜWG erhebliche negative Auswirkungen, insbesondere hinsichtlich der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, die von Mossautaler Seite nicht akzeptiert werden können. Die Gemeinde hat sich bereits in ihrer Stellungnahme zum Regionalplan Südhessen „Sachlicher Teilbereich Windkraft“ vom Juni 2014 und „Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar“ vom Oktober 2014 zum Standort „Kahlberg“ geäußert und die erheblichen Bedenken vorgebracht. Insbesondere der Schutz des dortigen Wasserschutzgebietes für die Ortsteile Hiltersklingen und Hüttenthal, sowie das Vorkommen seltener Vögel und Tiere wurde beim Regierungspräsidium in Darmstadt reklamiert.

Wir werden alle Möglichkeiten nutzen, um das Projekt zu verhindern.



## **Neuer Gemeindebrandinspektor**

Am 13. März 2015 fand die Neuwahl des Gemeindebrandinspektors statt. Dabei wurde der bisherige stellvertretende Gemeindebrandinspektor Tobias Sommer aus dem Ortsteil Unter-Mossau zum neuen Gemeindebrandinspektor gewählt. Er tritt die Nachfolge des bisherigen Amtsinhabers Jürgen Trebert an.

Wir wünschen ihm eine stets glückliche Hand.

